Vom Buch zum Film

Eine Szene aus dem Buch nachspielen

Diese Übung greift die Entstehung des Films auf Grundlage der Kinderbuchvorlage von Paul van Loon auf und thematisiert den Adaptionsprozess. Die Kinder, die das Buch gelesen haben werden verschiedene Unterschiede benennen und die Verfilmung bewerten können. Schülerinnen und Schüler ohne literarische Vorkenntnisse setzen sich mit dem generellen Adaptionsprozess auseinander. Allgemein erfahren Kinder, dass nicht alles, was in einem Buch steht, auch Eingang in ein Drehbuch und damit in den Film findet.

Im Buch ist auch die Lehrerin Suzan, in die Herr Franz verliebt ist, ein bisschen anders. Ganz am Ende der Geschichte erfahren wir, dass sie sich manchmal in einen Schmetterling verwandelt. Gemeinsam lesen die Kinder den Auszug aus dem Buch (Arbeitsblatt „Schmetterlinge im Bauch. Auszug aus dem Buch“). Daran anknüpfend überlegen sie sich in Gruppen, wie sie diese Szene darstellen würden, wenn diese ebenfalls Eingang in den Film finden würde. Die Kinder spielen sich die Szenen gegenseitig vor. Abgerundet werden kann die Aufgabe mit der Überlegung, warum sich die Drehbuchautorin dafür entschieden haben könnte, diese Szene nicht mit in den Film aufzunehmen. Die Meinungen der Kinder werden im Plenum gesammelt. Wie hätten sie sich an Stelle der Drehbuchautorin entschieden? Hätten sie die Szene mit in den Film aufgenommen oder nicht? Warum?

Hg.: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg im Rahmen des 31. Kinderfilmfests im Land Brandenburg 2022. Autorin: Lisa Haußmann.
Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter CC BY SA 4.0.
Verbindlicher Lizenztext zu finden unter https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de

Schmetterlinge im Bauch – Auszug aus dem Buch

Lehrer Franz schaute zum Himmel. Der Mond gab ein schönes, klares Licht.

„Da ist etwas, das du wissen musst, Suzan."

„Sag es nur."

Lehrer Franz räusperte sich.

„Weißt du, Suzan. Ich mag dich eigentlich schon sehr lange. Aber ich habe mich nie getraut es dir zu sagen."

Fräulein Suzan nahm seine Hand.

„Verrückter Kerl, warum denn nicht?"

„Weil", sagte Lehrer Franz, „weil ich mich ab und zu in einen Frosch verwandele. Ich hatte Angst, dass du das ein wenig komisch finden würdest!"

Fräulein Suzan blieb stehen.

„Ist das alles, Franz? Du Dummkopf, ich mag dich doch auch schon lange sehr gerne. Und wenn du dich tausend Mal in einen Frosch verwandelst! Das hättest du mir ruhig erzählen können."

Plötzlich küsste sie ihn.

„O Franz, immer wenn ich bei dir bin, bekomme ich so ein Kribbeln im Bauch."

Es sah so aus, als würde sie ein Stücken über dem Boden schweben. Das war auch so.

„Und manchmal, wenn ich nicht aufpasse, passiert etwas mit mir.", sagte Fräulein Suzan mit einer singenden Stimme.

Aus ihrem Rücken wuchsen Flügel und sie wurde kleiner. Fräulein Suzan verwandelte sich langsam in einen zierlichen Schmetterling. Lehrer Franz sah, wie sie im Mondlicht aufstieg. Sie also auch!, dachte er.
Der Schmetterling flog ein paar Mal um Lehrer Franz' Kopf und flatterte dann in eine Straße.

„Suzan, warte auf mich, ich komme!"

Außer sich vor Glück rannte Lehrer Franz hinter dem Schmetterling her. Er winkte mit den Armen und stolperte ständig über seine eigenen Beine.

„Ich bin ja so verliebt, Suzan, verliebt wie tausend Frösche gleichzeitig!", rief er.

Und während er weiter rannte, verwandelte er sich in einen Frosch.

Quelle: „Das Geheimnis von Lehrer Frosch" von Paul van Loon, S. 86-87, arsEdition GmbH, München, 2006.

Hg.: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg im Rahmen des 31. Kinderfilmfests im Land Brandenburg 2022. Autorin: Lisa Haußmann.
Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter CC BY SA 4.0.
Verbindlicher Lizenztext zu finden unter https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de